



Zusammenfassung der 5. GF-Runde

*individuell -
ganzheitlich
- integrativ*

Auch in unserer 5. Geschäftsführer-Runde konnten wir wieder in angenehmer Atmosphäre Informationen und Gedanken austauschen. Bei der Firmenbesichtigung erhielten wir Einblicke in „tiefe Abgründe“ (Tagebergbau), ungewöhnliche Produktionsanlagen und -prozesse (vom Rohstoff Sand bis zur Hightech-Chemie).

Inhaltlich standen Innovationsmanagement, Betriebliches Vorschlagswesen und KVP im Mittelpunkt.

Die teilnehmenden Geschäftsführer interessierten sich für Ideen zur Neueinführung, der „Wiederbelebung“ bzw. zur Optimierung bestehender Systeme.

Dazu gab es mehrere Präsentationen, intensive Diskussionen und persönlichen Erfahrungsaustausch. Eine Präsentation beleuchtete die Notwendigkeit, die Schwierigkeiten und die Chancen des Strategiewandels in der Produktinnovation. Durch intensives Innovationsmanagement veränderte das gastgebende Unternehmen Gebr. Dorfner den Schwerpunkt vom Produktfokus weg hin auf den Kundennutzenfokus. Dieser Veränderungsprozess vom Produktexperten zum Prozessinnovator bedeutete an vielen Stellen des Unternehmens Umdenken, Umgestaltung und viel persönliches Herzblut.

Präsentiert wurde auch das Betriebliche Vorschlagswesen. Schnell wurde allen Teilnehmern bewusst, dass das vorgestellte, ausgeklügelte System von der Ideenfindung, der Bewertung und Umsetzung nur in diesem Unternehmen so gut funktioniert, weil bei der Konzeptgestaltung auf der Basis der Unternehmens-Kultur die strategische Ausrichtung sowie die vorhandenen Ressourcen intensiv berücksichtigt wurden.

Das war der Ausgangspunkt für unsere Diskussionen und Gruppenarbeiten, die von Harald Gleissner moderiert und mit weiterführenden Impulsen angeregt wurden.

Zu Fragen:

- Wie können Ideen angeregt werden?
- Wie kann sichergestellt werden, die passenden Ideen zu erhalten?
- Wie können Ideen bewertet werden?
- Wie können Ideen bzw. Ideenfindung honoriert werden?
- Geht es auch ohne Prämien?
- Wie viel Personalaufwand bindet ein aktiver Innovationsprozess?
- Wie hoch ist der tatsächliche Nutzen?

usw.

Es gab viele neue interessante Ansätze, bewährte Modelle aber auch kritische Selbstreflexion.

Ideenmanagement mit all seinen Instrumenten und Facetten hat nur Erfolg, wenn das Konzept folgende Punkte beinhaltet:

1. die Generierung der richtigen Ideen
2. eine effiziente Ideenbewertung
3. eine hohe Umsetzungskompetenz
4. sowie die intensive Begleitung des Prozesses

Und das alles ist nur zu erreichen, wenn die zentrale Funktion im Ideenmanagement professionell arbeitet und das sind die Führungskräfte! Sind die Führungskräfte sensibilisiert und trainiert, können und werden sie die Rolle in diesem Prozess verstehen und aktiv ausüben. Damit wird Innovationsmanagement zum Bestandteil der kontinuierlichen Personal- und Organisationsentwicklung.

Die Geschäftsführer waren sich am Ende unserer 5. Geschäftsführer- Runde einig:

- jeder kann von den anderen lernen und deren Erfahrungen nutzen
- die Systeme sind jedoch nicht direkt übertragbar, jedes Unternehmen braucht ein eigenes Konzept.
- zum Innovationsmanagement wurde besonders hervorgehoben – das Ziel sollte nicht sein möglichst viele Ideen zu generieren, sondern diejenigen zu ermöglichen, die umsetzbar sind und den größten Nutzen bringen – am besten wäre nur die eine (aber geniale) Idee.

Harald Gleissner zeigte auf, jedes Innovationsmanagement ist immer zugleich Veränderungsmanagement. Bewertungssysteme, Stabsabteilungen, Prämien und vieles mehr können unterstützen, die richtigen Ideen zu finden, aber nur begeistertes Mitwirken aller Führungskräfte sowie des Managements bringt den langfristigen Erfolg.

G-PE unterstützt Sie bei der Einbindung des gesamten Innovationsmanagements. Sei es bei der Einführung, der Wiederbelebung oder der Optimierung von Instrumenten und Prozessen gemäß unserer Philosophie: **ganzheitlich – individuell - integrativ.**

Aufbauend auf Ihre Unternehmenskultur und allen beeinflussenden Elementen betrachten wir ihr Unternehmen **ganzheitlich** – und entscheiden gemeinsam den richtigen Weg, den wir mit Ihnen gehen.

Daraus entsteht ein **individuell** auf Ihr Unternehmen abgestimmtes System.

Jedes neue System bringt einen Veränderungsprozess. Wir kennen alle Schritte, die nötig sind und die Stolpersteine, die in diesem Prozess auftreten werden. Und wir wissen, wie wir sie bearbeiten. **Integrativ** und umsetzungsorientiert zu arbeiten ist unser Anspruch, von dem Sie entscheidend profitieren können.

Wir würden uns freuen, wenn bei dem nächsten Erfahrungsaustausch in der 6. GF-Runde bei dem Unternehmen Josef Gartner GmbH, Fassadenbau in Gundelfingen wieder viele GF-Kollegen dabei sind. Sobald das Thema und der Termin feststehen, laden wir Sie gerne wieder dazu ein.

Mit den besten Grüßen

Harald und Therese Gleissner